



Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule (vormalig Realgymnasium) zu Hannover e. V.

Am Bückeberg 89 · 31655 Stadthagen · Telefon (05721) 33 22

www.Ehemalige-der-Tellkampfschule.de



Mitteilungen Nr. 201

15. Juli 2009

Bankverbindung Postbank Hannover
Kto. 260 39 304
BLZ 250 100 30

Jahresbeitrag **20 €**
ermäßigt **10 €**

v. f. d. I.: Wolfgang Potthoff

Hallo Ehemalige,

die Grillparty im letzten Jahr war wieder eine schöne Veranstaltung. Daher wollen wir diese zur Tradition auch in diesem Jahr wieder fortsetzen.

Wir werden wieder bei einem kühlen Bier erzählen und lachen, lecker essen, über Schule und Lehrer plaudern und einfach die besondere Atmosphäre einer Party in der Schule „von damals“ mit den Leuten „von damals“ genießen.

Lasst euch diesen Abend dieses Jahr nicht entgehen!

Einladung zur Grill-Party

Wann? Freitag, 28. August 2009 ab 18:00 Uhr

Wo? Tellkampfschule, Innenhof mit Teich und Backofen

Was? Leckerer vom Grill & gekühlte Getränke

Wie? Hoffentlich bei blauem Himmel, ansonsten überdacht, aber auf jeden Fall mit guter Laune

Wer? * Alle Mitglieder mit Kind und Kegel
* Abiturienten 2009
* Zukünftige Abiturienten 2010

Für Getränke und Grillgut bitten wir um Spenden. Alle Abiturienten des Jahres sind zu Getränken und Essen bis zu einem festen Limit eingeladen!

Wir freuen uns auf einen schönen Abend und hoffen viele von euch zu treffen.

Bis dahin wünschen wir allen einen sonnigen Sommer!

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Grill-Party	1
Jahreshauptversammlung 2008.....	3
Mittagessen-Patenschafts-Aktion des Cafeteria-Vereins erfolgreich angelaufen	12
Heidschnuckenessen 2009.....	15
Wichtiger Aufruf: Schatzmeister oder Schatzmeisterin gesucht!	17
Pressespiegel	18
Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis	27
Mitgliederstatistik	28

Achtung, wichtiger Hinweis

Die Mitgliederbeiträge des laufenden Jahres sind laut Satzung
bis zum **1. Juli** zu zahlen.

Wir bitten alle, die dies bisher noch nicht getan haben, um um-
gehende Zahlung, damit wir auch weiterhin die Schule und das
Landheim unterstützen zu können.

Beilage

Tellkämpfer – Neues von der Tellkampfschule Hannover
Jahrgang 24 – Heft 2 – März 2009

Neues aus Springe

Faltblatt des Cafeteriavereins
„Ich werde Pate – Kindern eine Chance geben“

Jahreshauptversammlung 2008

der

Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule

am 27.12.2008,

Central-Hotel Kaiserhof, Hannover

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2008
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes
- 4a. Wahl der Kassenprüfer
5. Neuigkeiten von der Tellkampfschule
6. Aktuelles aus dem Landheim
7. Anträge und Beschlüsse
8. Verschiedenes

Eröffnung

Wolfgang Potthoff begrüßt alle Anwesenden zu dieser Jahreshauptversammlung, die nun im 89. Jahr nach der Gründung im Jahre 1919 stattfindet.

Insgesamt nehmen folgende Mitglieder an der Versammlung teil:

Prof. Heinrich Abel (1965)	Hans Heintze (L)	Dr. Dieter Schröder (1978)
Rudi Becker (1968,L)	Werner Hennigs (1959)	Jürgen Tinat (1978)
Ulrich Becker (1978)	Wiebke Hentschel (1996)	Dr. Volkmar Tönnies (1978)
Wolfgang Becker (1980)	Manfred Ihbe (1972)	Jörg Wagener (1963)
Robin Bekrater-Bodmann (2002)	Dirk Kohlenberg (1982)	Katrin Werner, geb. Becker (1996)
Fritz Büscher (1978)	Mirja Konrad (2002)	
Henning Franke (1954)	Andreas Kronemann (1978)	sowie als Gäste
Ulrich Gehrke (1978)	Dr. med. Hans-Ludwig Künnecke (1942)	Dr. Helma Kaienburg (L)
Hans-Herbert Gothe (1970)	Dr. med. Axel Mausolf (1978)	als Schulleiterin und
Stephan Gottschlich (1978)	Hartmut Meyer (1980)	Vera Konermann als Vorsitzende des Cafeteriavereins.
Bert Heidorn (1943)	Wolfgang Potthoff (1961)	
Dr. Dieter Heidrich (1942)	Uwe Schlüter (1965,L)	
Dr. med. Jürgen Heine (1980)	Walther Schmid (1940)	(in Klammer steht das Abgangsjahr)
Karin Heine (1982)	Conrad Schomburg (1943)	

Die Mitgliederglieder wurden zur Jahreshauptversammlung satzungsgemäß mit einer Frist von zwei Wochen schriftlich durch Übersendung der Mitteilungen Nr. 200 eingeladen. Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Wahl der Kassenprüfer wurde als neuer Tagesordnungspunkt 4a aufgenommen.

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2008

Die Kassenprüfung für das Jahr 2007 wurde am 25. Januar durchgeführt.

Das traditionelle Heidschnuckenessen, das sich wie immer großer Beliebtheit erfreute, fand am 1. Februar statt. Es nahmen 20 Personen teil und verlebten dabei einen Abend mit vielen Gesprächen.

Nach einem vorbereitenden Treffen des Vorstands im Mai wurden dann im Juni die fertig gestellten Mitteilungen Nr. 199 versandt. Ein Dank geht dabei an Fritz Büscher, da er auch diesmal wieder die Räume für Versand und die Lagerung des Materials bereitgestellt hatte.

Zur Entlassungsfeier der Abiturienten am 28. Juni war die stellvertretende Vorsitzende Tine Werner gekommen und übermittelte Grußworte des Altschülervereins. Erstmals konnte die Entlassungsfeier wieder in der frisch renovierten Aula der Tellkampfschule durchgeführt werden, nach vielen Jahren, in denen die Aula gesperrt war.

Am 31. August fand wieder einmal unsere Grillparty statt, zu der etwa 50 Teilnehmer gekommen waren: viele Altschüler aus verschiedensten Jahrgängen sowie aktive und ehemalige Lehrer. Aus dem aktuellen Jahrgang 2008 traten drei Ehemalige in den Verein ein, ein weiteres neues Mitglied aus einem älteren Jahrgang konnte ebenfalls begrüßt werden.

Im Juli und im Oktober mussten leider wieder viele Zahlungserinnerungen verschickt werden an Mitglieder, die noch vom letzten Jahr mit Zahlungen um Rückstand waren bzw. den aktuellen Beitrag bis Ende September noch nicht gezahlt hatten. Es mussten schließlich sechs Mitglieder wegen Nichtzahlung der Beiträge ausgeschlossen werden. Wolfgang Potthoff wies noch einmal darauf hin, dass die Mitgliedsbeiträge des laufenden Jahres laut Satzung bis Ende Juni gezahlt werden müssen.

Im November wurde bei einer weiteren Vorstandssitzung die Ausgabe der Mitteilungen Nr. 200 vorbereitet, deren Versand dann im Dezember erfolgte.

2. Kassenbericht des Schatzmeisters

Jürgen Tinat legt als Schatzmeister den Kassenbericht 2007 vor, der auch in den Mitteilungen Nr. 200 abgedruckt war.

Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um etwa 1.000 Euro, wobei sich die Einnahmen aus etwa 7.000 Euro Beitragszahlungen und 3.000 Euro Spenden zusammensetzen.

2007 wurden Ausgaben für Projekte in Höhe von etwa 5.600 Euro getätigt, was etwa zwei Drittel der Gesamtausgaben ausmacht. Aus Sicht der satzungsgemäßen Verwendung der Gelder ist das Jahr erfolgreich verlaufen.

Für das abgelaufene aktuelle Jahr 2008 sind leider kaum Anträge zur Förderung von Projekten gestellt worden, bisher sind nur Förderungen in Höhe von 3.850 Euro beantragt worden. Der Kassenstand ist daher auf ca. 11.000 Euro angewachsen und damit gut ausgestattet für die zu erwartenden Ausgaben im Zusammenhang mit der 175-Jahr-Feier der Tellkampfschule, denn für die Erstellung einer Festschrift bzw. Chronik werden Anträge auf Zuschüsse erwartet.

3. Bericht der Kassenprüfer

Wolfgang Becker berichtet über die mit Andreas Kronemann gemeinsam durchgeführte Kassenprüfung. Es haben sich dabei keinerlei Beanstandungen ergeben.

4. Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes

Wolfgang Becker bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung, dem einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung in offener Abstimmung entsprochen wird.

4a. Wahl der Kassenprüfer

Da die Periode, für die die Kassenprüfer gewählt waren, nun nach zwei Jahren laut Satzung zu Ende geht, ist eine Neuwahl der Kassenprüfer notwendig.

Wolfgang Becker und Andreas Kronemann stellen sich erneut zur Wahl, von den Anwesenden meldet sich kein weiterer Interessent für dieses Amt. Einstimmig ohne Gegenstimme und bei zwei Enthaltungen werden beide Kandidaten in offener Abstimmung wiedergewählt.

5. Neuigkeiten von der Tellkampfschule

Frau Dr. Kaienburg freut sich nach zwei Jahren wieder zu der Versammlung kommen zu können und als Leiterin der Tellkampfschule von den Neuigkeiten aus der Tellkampfschule zu berichten.

Wiedereröffnung der Aula

Nachdem 2001 die letzte Veranstaltung in der Aula nur noch unter Aufsicht eines extra abgestellten Feuerwehrmanns stattfinden durfte war die Aula sieben Jahre lang geschlossen. Zunächst gab es viele Jahre Probleme mit der Finanzierung einer Renovierung. Die Abiturentlassungsfeiern mussten in benachbarten Schulen durchgeführt werden. Die Einschulungsveranstaltungen fanden zwar in der Tellkampfschule statt, mussten aber oft in drei Durchgänge aufgeteilt werden.

Der letzte Jahrgang, der in der Aula selbst eingeschult wurde durfte nun im Juni 2008 seine Abiturentlassung als erster Veranstaltung wieder in der Aula feiern. Auch diesmal war übrigens ein Feuerwehrmann anwesend, da die feuerpolizeiliche Abnahme noch nicht durchgeführt worden war.

Die offizielle Einweihung der Aula wurde im September mit viele Gästen und Musik gefeiert, bei der u. a. auch Wolfgang Potthof und Hansi Gothe von ihren früheren Erlebnissen in der alten Aula berichteten.

Auflösung der Außenstelle

In diesem Jahr wurde die Außenstelle Suthwiesenstraße aufgelöst. Die fünften und sechsten Klassen belegten zuletzt neun Klassenräume in der Außenstelle und sind nun in der Tellkampfschule am Maschsee untergebracht worden und zwar in dem Trakt mit der früheren Bezeichnung „Trakt II“, der nun den Buchstaben „D“ nach neuer Bezeichnung trägt.

Für diese Klassen stehen nun auch Spielgeräte und eine Wiese zur Nutzung in den Pausen zur Verfügung, wovon auch ausgiebig Gebrauch gemacht wird.

Mensa

Im Foyer der Aula ist nun wieder eine Mensa mit 80 Sitzplätzen und einer Küche eingerichtet worden. Das Ganztagsangebot mit Mittagessen wird, besonders von den fünften und sechsten Klassen, gut angenommen. Der Un-

terricht findet an zwei Tagen, Dienstag und Donnerstag, bis 15.30 Uhr statt. Schon 2003 wurde ein Antrag an die Stadt zur finanziellen Unterstützung eines Ganztagsangebotes gestellt. Geldmittel hat es aber dafür nicht gegeben. Es können jedoch seit Kurzem Lehrerstunden z. T. kapitalisiert werden, wovon nun eine Kraft für den Betrieb der Mensa eingestellt werden konnte.

Hohe Anmeldezahlen

Während es in den letzten Jahren fünf 5. Klassen gab, konnten trotz weiterhin hohen Zahlen von Anmeldungen für die Tellkampfschule dieses Jahr nur drei 5. Klassen gebildet werden. Dies liegt an den geringeren Flächen, die für Klassenräume zur Verfügung stehen.

Die Tellkampfschule wird oft gezielt wegen der Profile angewählt. Zu den Gründen für die Wahl der Tellkampfschule gehören u. a.

- Gangtangsangebot mit warmem Mittagessen
- Spanisch als 2. Fremdsprache
- Schwerpunktklassen wie „Musikklasse“, „Kunst- und Theaterklasse“ und „Naturwissenschaftliche Klasse“

Der Erfolg der „Musikklasse“ zeigte sich bereits beim diesjährigen Weihnachtskonzert, bei dem 50 Schüler mit Instrumenten auf der Bühne standen.

- Reformpädagogisches Konzept „Doppelstundenmodell“

Hierzu gibt es inzwischen viele Anfragen von anderen Schulen nach Beratung, sogar aus anderen Bundesländern.

Generationswechsel

Viele Kollegen sind in den letzten Jahren pensioniert worden, dafür sind in einem Schuljahr 9 neue Kollegen eingestellt worden. In den nächsten Jahren werden über 60 % jüngere Lehrer sein. Herr Barthold geht zum 1. Februar 2009, Frau Giepenburg-Burow und Herr Bennefeld gehen zum Ende des Schuljahres.

Cafeteriaverein, Mittagessen-Patenschaft

Zur Situation der Cafeteria und Mensa berichtet Frau Vera Konermann, die Vorsitzende des Cafeteria-Vereins.

Der Cafeteria-Verein ist der jüngste der nun vier Vereine der Tellkampfschule. Er betreibt die Cafeteria und seit dem Sommer nun auch die Mensa. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

Es ist beim Betrieb der Mensa festgestellt worden, dass es einige Eltern gibt, die sich das Mittagessen für ihre Kinder nicht leisten können. Die Tellkampfschule möchte aber Schüler unabhängig von ihrer sozialen Situation fördern, wobei ein leerer Magen eine schlechte Rahmenbedingung darstellt. Daher wurde nun eine Aktion gestartet mit dem Ziel, „Paten“ zu finden, die die Kosten für das Mittagessen für einen Schüler ein Jahr tragen. Alternativ sind auch Teilpatenschaften oder Spenden für diesen Zweck in beliebiger Höhe möglich.

Die Spenden aus dieser Aktion werden ausschließlich für das Essen ausgegeben. Auch in der Lokalpresse, der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, dem Stadtanzeiger und in den Kronsbergnachrichten ist von der Aktion berichtet worden.

Derzeit konnten schon 5 Kinder in das Programm aufgenommen werden, alle aus Jahrgang 5. Ziel ist es, auch 14 Kinder aus dem Jahrgang 6 aufzunehmen.

Der Cafeteria-Verein würde sich freuen, wenn auch die Altschüler einer Patenschaft übernehmen könnten. Die Patenschaft für 1 Kind beträgt für 1 Jahr 350 Euro. Die Bedürftigkeit eines Kindes wird von der Schule über das Verfahren festgestellt, was auch zur Befreiung vom Geld für die Schulbuchausleihe zugrunde gelegt wird.

Ein Antrag für Spenden des Altschülervereins wird in TOP 7 behandelt.

6. Aktuelles aus dem Landheim

Rudi Becker berichtet vom Jahr 2008, dem 78. Jahr des Landheims.

Die *Belegung* war ähnlich gut wie im letzten Jahr. Jeweils im Februar wird auf einem Infotag die Programme des Landheims sowie das pädagogische Konzept vorgestellt. Nur zu 10 % der Zeit wird das Landheim für Eigenbelegung durch die Tellkampfschule genutzt. Das hat eine Ursache darin, dass die Anzahl der Klassenfahrten reduziert worden sind. Die meiste Nutzung findet Montag bis Freitag für 2-3 Tage durch Grundschulklassen statt. Die Wochenenden sind durchgehend ausgebucht.

Nach den vielen *Baumaßnahmen* der letzten Jahre wurde 2008 eine Pause für weitere Maßnahmen gelegt. Die geplante Sanierung des zweiten Sanitärbereichs konnte nicht durchgeführt werden, da es nicht wie gehofft Landesmittel dafür gab.

Das *Fahrzeug*, das a. für den Gepäcktransport verwendet wurde, musste nun durch ein neues Gebrauchtfahrzeug ersetzt werden. Das alte hätte auch keine Umweltplakette mehr erhalten.

Beim *Personal* konnte die Stelle für den Zivildienstleistenden nicht zeitnah im Juni, sondern erst im September wiederbesetzt werden. Die Mehrarbeit musste durch die anderen Mitarbeiter aufgefangen werden. Dabei war der Mitarbeiter ganz wichtig, der über einen Fond finanziert wird, wofür ca. 4.800 Euro/Jahr notwendig sind.

Mit dem Ziel der *Energieeinsparung* wurde im September ein Gutachten für das Gebäude durch einen Ingenieur erstellt, der auch Vater eines Schülers ist.

Dieser Vater berichtet von diesem Gutachten, bei dem 7-8 konkrete Einzelmaßnahmen vorgeschlagen werden, die den Verbrauch an Energie reduzieren können.

Neben dem Umbau der Ausdehnungsgefäßes, der Pufferspeichers und der Pumpe ist der Einbau einer modernen zentralen Steuerung der Heizungsanlage am Wichtigsten.

Zusammen mit Restmitteln des „Paritätischen“ und Mitteln vom Altschülerverein sollte es möglich sein, ein oder mehrere Maßnahmen davon zu finanzieren. Es wird dazu ein Antrag gestellt, der unter TOP 7 behandelt wird.

Anschließend berichtet Rudi Becker noch davon, dass aus einem Haus des Eisenbahner-Sportvereins in Eckertal dort nicht mehr benötigte Möbel für das Landheim übernommen werden konnten. Dabei handelt es sich um fünf doppelstöckige Betten.

7. Anträge und Beschlüsse

Tine Werner berichtet davon, dass aus der Lehrerschaft im Laufe des Jahres nur zwei Anträge an den Verein gestellt wurden. Daher sind alle Lehrer rechtzeitig vor der Hauptversammlung noch einmal angeschrieben worden. In dem Schreiben wurde der Altschülerverein kurz vorgestellt und auf die Möglichkeiten von Anträgen zur Förderung von Projekten hingewiesen.

Leider wurde aber trotzdem – wie vor zwei Jahren – daraufhin *kein* weiterer Antrag an den Altschülerverein gerichtet!

Im neuen Jahr will Tine Becker den Verein auch noch in anderen Gremien vorstellen, um die Fördermöglichkeiten noch besser bekannt zu machen.

Insgesamt liegen vier Anträge vor.

Für den Bereich *Musik* bittet Herr Klugkist um einen Zuschuss in Höhe von 600 Euro zur Renovierung des Flügels.

Diesem Antrag hatte der Vorstand bereits zugestimmt.

Für die Fächer *Religion* und *Werte und Normen* möchte Herr Quecke einen Zuschuss in Höhe von 282 Euro zur Beschaffung von DVDs und Arbeitsblättern. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der *Landheimverein* benötigt Mittel zur Teilfinanzierung der Sanierungsarbeiten an der Heizungsanlage (s. TOP 6). Der Antrag beläuft sich auf 3.000 Euro und wird mit Mehrheit angenommen.

Der Antrag des *Cafeteriaver eins* zur Unterstützung des Projekts Mittagessen-Patenschaft für bedürftige Kinder beläuft sich auf 1.050 Euro. Dieser Betrag entspricht der Patenschaft für 3 Kinder über ein Jahr.

Es folgte eine längere Aussprache in der neben Bedenken zu diesem Projekt auch die Erhöhung auf 5 Kinder diskutiert wurde.

Rudi Becker regte darüber hinaus eine spontane Sammlung unter den Anwesenden an, durch die das Projekt noch zusätzlich unterstützt werden könnte. Die Anregung wurde sofort aufgegriffen.

Insgesamt wurde über den Vorschlag abgestimmt, die Summe zur Unterstützung des Projekts auf 1.750 Euro zu erhöhen, jedoch sofort nur 1.000 Euro auszuzahlen und 750 Euro später, wenn die Mehrheit der Mitgliedbeiträge eingegangen sind. Dieser Antrag wurde bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

8. Verschiedenes

Die spontane Sammlung unter den Anwesenden für das Projekt des Cafeteriaver eins erbrachte eine Summe von 285 Euro, was sehr begrüßt wurde.

Vom Landheimverein werden als Geschenk für die Unterstützung durch die Altschüler an alle Anwesenden bunte Regenschirme mit Aufdruck „Landheim Tellkampfschule“ verteilt, eine kleine Anspielung auf die Finanzschirme der Politik im Zeitalter der Wirtschaftskrise.

Wolfgang Potthoff weist auf das Heidschnuckenessen hin. Es findet diesmal am 30. Januar 2009 statt.

Um 22.10 Uhr dankt Wolfgang Potthoff noch einmal allen Beteiligten für die Teilnahme an dieser Jahreshauptversammlung und wünscht allen ein gutes Jahr 2009.

V. T.



Mittagessen-Patenschafts-Aktion des Cafeteria-Vereins erfolgreich angelaufen

„Großer Dank für den überraschend erfolgreichen Auftakt der Aktion ‚*ich werde Pate*‘ und das Ziel im Auge, den teilnehmenden Kindern auch im nächsten Schuljahr die Essensteilnahme zu sichern“, so lautet das Fazit nach einem halben Jahr Aktivitäten für die Mittagessen-Patenschaften an der Tellkampfschule.

Im Dezember 2008 fiel der Startschuss für die Aktion ‚*ich werde Pate*‘ des Vereins Cafeteria in der Tellkampfschule e. V. Im Rahmen dieses Projektes wurden und werden Menschen gesucht, die eine Mittagessen-Patenschaft für Schüler der Tellkampfschule aus einkommensschwachen Familien übernehmen. Durch eine zweckgebundene Spende übernimmt ein Pate ganz oder teilweise die Kosten für das Schulmittagessen eines bedürftigen Kindes.

Mit Hilfe eines Flyers, durch Pressemeldungen in der lokalen Presse und Vorträgen auf diversen Veranstaltungen wurde auf die Aktion aufmerksam gemacht. Über das positive Echo sind wir hoch erfreut. Neben vielen privaten Spendern – darunter Lehrkräfte, Ehemalige, Eltern aber auch Privatleute, die nicht unmittelbar aus dem Umfeld der Schule stammen – haben sich auch Gremien und Vereine der Schule engagiert gezeigt. Zu nennen ist hier die Schülerversammlung der Tellkampfschule, die Einnahmen aus dem Büffet des Weihnachtsaktionstages gespendet hat und so eine Patenschaft für ein Jahr übernehmen konnte. Darüber hinaus haben die Schülerversammler auch viel Zeit geopfert, um an diversen Aktionen und Veranstaltungen für die Aktion einzutreten.

Besonders bedanken möchte sich der Cafeteria-Verein an dieser Stelle auch für die großzügige Förderung des Projektes durch den Altschülerverein. Die von den „Ehemaligen“ bereitgestellten finanziellen Mittel kamen nicht einzelnen Kindern zu Gute, sondern haben das Projekt als solches unterstützt und ins Laufen gebracht. Die dadurch gegebene finanzielle Flexibilität war für das Projekt besonders hilfreich, weil sie es ermöglicht hat, „Spendenlücken“ zu überbrücken bzw. zu füllen und das Angebot der Essensteilnahme auch schon zu Beginn möglichst gerecht auf viele „Münder“ zu verteilen.

Auf der in der Mensa ausgehängten Sponsorentafel, auf der Paten und Unterstützer des Projektes namentlich genannt werden, findet sich auch die Vereinigung der Ehemaligen der Tellkampfschule verewigt.

Die Patenschaftsaktion ist so erfolgreich verlaufen, dass im Schuljahr 2008/09 allen 45 als bedürftig identifizierten Tellkampfschülerinnen und -schülern für einen befristeten Zeitraum das Angebot unterbreitet werden konnte, am Mittagstisch in der neu ausgebauten Mensa der Schule teilzunehmen. Nicht alle bedürftigen Familien haben das Angebot angenommen – aus den unterschiedlichsten Gründen. Aktuell sind es ca. 25 Schülerinnen und Schüler, die mit Hilfe der Mittagessen-Patenschaft regelmäßig in der Mensa zu Mittag essen.



Unser vorrangiges Ziel für das kommende Schuljahr ist, die Essensteilnahme der geförderten Kinder nachhaltig zu sichern. Da viele Paten um die Weihnachtszeit 2008 zum Start der Kampagne für ein Schulhalbjahr gespendet haben, laufen die Fördermittel für zahlreiche Kinder aus. Um Kontinuität zu erreichen, sind wir daher auf fortlaufende Unterstützung durch „alte“ und „neue“ Spender angewiesen. Weitere Mittel sind auch vonnöten, um die neuen nach den Sommerferien an der Tellkampfschule startenden Fünftklässler, deren Familien Hartz IV beziehen und die ohne Unterstützung nicht am warmen Mittagessen teilhaben können, durch das Patenschaftsprogramm fördern zu können.

Ergänzende und generelle Informationen über das Projekt können Sie dem dieser Post beigelegten Flyer mit dem Titel „*Ich werde Pate*“ entnehmen.

Vera Konermann
1. Vorsitzende Verein Cafeteria der Tellkampfschule e.V.

ich werde pate - was ist das?

„Ich werde Pate“ ist eine Aktion des Vereins Cafeteria in der Tellkampfschule e.V.. Ziel ist es, Menschen zu finden, die eine Mittagessen-Patenschaft für Kinder aus einkommensschwachen Familien übernehmen.

Warum werden Paten gesucht?

Viele Kinder der Tellkampfschule nehmen am Nachmittagsunterricht oder am Ganztagsangebot teil, ohne ausreichend oder angemessen mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Doch wie jeder weiß: Leerer Bauch studiert nicht gern! Weil sich die Tellkampfschule traditionell bemüht, ihre Schülerinnen und Schüler unabhängig von familiärer oder sozialer Herkunft in ihrem schulischen Werdegang zu fördern, suchen wir Sie als Paten. Derzeit benötigen 45 Schülerinnen und Schüler der Tellkampfschule Hilfe, damit sie am Mittag in der Schule ein warmes und gesundes Essen einnehmen können. Ihre Familien, die z.B. von Hartz IV leben, erhalten für die Ernährung eines Kindes unter 14 Jahren einen Tagessatz von 2,57 Euro. Damit sind sie leider nicht in der Lage die Kosten für ein Mittagessen in der neuen Mensa der Tellkampfschule zu tragen.



Die Mensa der Tellkampfschule

Wie werde ich Pate?

Als Pate übernehmen Sie ganz oder teilweise die Kosten für das Schulmittagessen für ein Kind. Dies geschieht durch eine zweckgebundene Spende an den Verein Cafeteria in der Tellkampfschule e.V.. Damit ein Kind ein Schuljahr lang am Schulmittagessen teilnehmen kann, übernimmt ein Pate die Kosten von 350,- Euro. Selbstverständlich sind auch Teilbeträge herzlich willkommen. Zu Ihrer Orientierung einige Durchschnittswerte: Für 180,- Euro kann ein Kind für die Dauer eines Schulhalbjahres am Mittagessen teilnehmen, die Essensteilnahme für einen Monat beträgt ca. 40,- Euro.

Was bekomme ich als Pate?

- ☼ Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Damit können Sie ihre Spende steuerlich geltend machen, denn der Verein Cafeteria in der Tellkampfschule e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
- ☼ Sie können sicher sein, dass Ihre Hilfe direkt ankommt. Ihre Spende wird in voller Höhe und ausschließlich für das Mittagessen eines bedürftigen Kindes eingesetzt.
- ☼ Sie können wählen, ob Sie als Pate auf der Sponsorentafel des Vereins Cafeteria in der Tellkampfschule e.V. benannt werden möchten oder ob Sie anonym bleiben wollen.
- ☼ Das gute Gefühl, einem bedürftigen Kind durch ausreichende Verpflegung die Chance auf Bildung zu geben.

Werden Sie Pate - geben Sie Kindern eine Chance!

Verein Cafeteria in der Tellkampfschule e.V.

Geschäftsstelle: Altenbekener Damm 83
30173 Hannover
Tel.: 0511-168-43699

Spendenkonto: Commerzbank Hannover
Stichwort „Ich werde Pate“
BLZ 250 400 66
Konto Nr. 79 00 012

Vorsitzende: Vera Konermann
Am Leineweher 9
30519 Hannover
Tel.: 0511-831995
Vera.Konermann@gmx.de

Heidschnuckenessen 2009

Unsere 1919 gegründete Altschülervereinigung kann Ende dieses Jahres also bereits auf ihr 90jähriges Bestehen zurück blicken. Die vergangenen Jahrzehnte haben in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht die unterschiedlichsten Entwicklungen genommen. Viele negative Erlebnisse verblassen im Laufe der Zeit, viele positiv erlebte Dinge bleiben häufig in der Erinnerung der Beteiligten. Vor allem auch der Begriff „Tradition“ ist geprägt durch überwiegend gern wiederholte und freudig empfundene Aktionen.

Solch eine traditionelle Veranstaltung ist bekanntlich unser jährliches Heidschnuckenessen, das nunmehr bereits seit mehr als 50 Jahren durchgeführt wird. Inzwischen mehr als 20 Jahre ist die Runde der Teilnehmer nun schon regelmäßig zu Gast im Hotel Loccumer Hof in der Kurt-Schumacher-Straße in Hannover. Immer gegen Ende Januar/Anfang Februar findet das Treffen statt.

In diesem Jahr war es der 30. Januar.

Infolge einiger kurzfristiger krankheitsbedingter Absagen fanden sich leider nur 18 Personen ab 18.45 Uhr nach und nach zum Begrüßungsaperitiv ein. Unsere stellvertretende Vorsitzende, Tine Werner, konnte wegen einer Urlaubsreise nicht bei uns sein, jedoch waren die übrigen Vorstandmitglieder anwesend. Auch unser Ehrenmitglied, Herrn Dr. Jander nebst Gattin, konnten wir wieder willkommen heißen. Wie inzwischen schon gewohnt, hatte Herr Dr. Jander sich als Erster unmittelbar nach Erhalt der Dezember-Mitteilungen angemeldet.

Nachdem die Freunde der Heidschnuckenkeule um 19.30 Uhr an den liebevoll gedeckten Tischen Platz genommen hatten, zitierte der Vorsitzende wieder einmal einige launige Stellen aus unseren „Mitteilungen“ der vergangenen Jahrzehnte und wünschte dann mit erhobenem Weinglas einen „Guten Appetit“ und einen fröhlichen Verlauf des Abends.

Das auch schon seit vielen Jahren hinsichtlich der Zusammensetzung und Folge unveränderte Menü mundete allen Gästen erneut gut. Beim abschließenden Dessertteller und einem Espresso oder Kaffee wurden dann wieder lebhaftes Gespräche sowohl über frühere als auch aktuelle Schulthemen geführt. So ist dieses Treffen, bei dem die Teilnehmer ihre Verzehrkosten wie immer selbst trugen, nach wie vor auch eine wichtige Informationsplattform. In der gegenseitigen Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen verabschiedete sich die Runde gegen 22 Uhr.

Das nächste Heidschnuckenessen soll stattfinden am 5. Februar 2010.

Anwesend waren (Nennung ohne Partner):

Hans-Herbert Gothe (1970), Günter Haynizsch (1943), Dr. Eckhard Jander (L., Ehrenmitglied), Gerhard Jöhrens (1959), Klaus Krack (1942), Andreas Kronemann (1978), Wolfgang Potthoff (1961), Walter Schmid (1940), Conrad Schomburg (1942), Jürgen Tinat (1978), Dr. Volkmar Tönnies (1978)

W. P.

Wichtiger Aufruf: Schatzmeister oder Schatzmeisterin gesucht!

Unser seit Anfang 2007 amtierender Schatzmeister, Jürgen Tinat, hat mitgeteilt, dass er bei der nächsten Vorstandswahl am 27. Dezember 2009 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Das Amt des Schatzmeisters muss also neu besetzt werden!

Wer aus unserem Mitgliederkreis ist bereit, sich für mindestens eine Wahlperiode von 3 Jahren zusammen mit dem übrigen Vorstand ehrenamtlich für das Wohl unserer Altschülervereinigung einzusetzen?

Interessenten – idealerweise aus der Region Hannover – werden gebeten, sich telefonisch oder schriftlich mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen. Gern geben wir auch zunächst alle benötigten Informationen zu Art und Umfang der Mitarbeit.

Unser Vorstandsteam ist geprägt von gegenseitig gutem Verstehen, Zuverlässigkeit untereinander und gemeinsamer Freude am Erreichen unserer satzungsgemäßen Ziele. Wir sind stolz und froh, gerade in den letzten Jahren als gemeinnütziger Förderverein zahlreiche Projekte der Tellkampfschule und des Landheims mit den Beiträgen und Spenden unserer Mitglieder unterstützt zu haben.

Damit das alles auch weiterhin so bleiben kann, muss am 27. Dezember 2009 ein neuer Schatzmeister oder eine Schatzmeisterin gewählt werden.

Wir freuen uns auf Meldungen!

Der Vorstand

Pressespiegel

45 Kinder gehen mittags leer aus

Eltern der Tellkampfschule in der **SÜDSTADT** suchen Paten, die armen Schülern das Essen finanzieren.

VON ANJA KELM

Es ist 13.15 Uhr und die 45-minütige Mittagspause in der Tellkampfschule beginnt. Wenige Minuten später ist die Schlange an der Essensausgabe in der erst neu eingerichteten Mensa lang. Etwa 80 Kinder essen täglich im Gymnasium am Altenbekener Damm – aber 45 Jungen und Mädchen können sich die warme Mahlzeit nicht leisten. 2,57 Euro pro Tag bekommen Familien, die von Hartz IV leben, für Essen und Trinken eines Kinder unter 14 Jahren. Ein Mittagessen in der Schule kostet aber 3,20 Euro. Damit auch die Jungen und Mädchen aus einkommensschwachen Familien in Zukunft mit ihren Mitschülern in der Mensa essen können, sucht der Elternverein „Cafeteria in der Tellkampfschule“ jetzt Paten.

Drei warme Gerichte, die im Restaurant im Leineschloss zubereitet werden, stehen täglich auf der Speisekarte in der Mensa, eines davon vegetarisch. Bevor viele der Schüler das umfangreiche Nachmittagsangebot des Gymnasiums mit Theater-, Musik- und Sport-Arbeitsgemeinschaften sowie einer Hausaufgabenbetreuung nutzen, können sie sich hier stärken, zum Beispiel mit Spaghetti Bolognese oder Grünkohlbratlingen. Eine Angestellte des Elternvereins gibt das Essen an die Kinder aus.

Die Klassenstufen fünf bis sieben nehmen am Ganztagsangebot teil und sind sowieso bis 15.30 Uhr in der Schule. Doch während sich täglich viele Kinder über das warme und gesunde Essen freuen, gehen 45 leer aus. Aus eigener Tasche können die Eltern das Geld nicht aufbringen, daher kam dem Elternver-



Etwa 80 Kinder essen täglich in der neuen Mensa der Tellkampfschule.

Kelm

ein die Idee zu einer Patenschaft für das Mittagessen in der Mensa. „Diese Paten können sich selbst aussuchen, wieviel Geld sie spenden möchten“, erklärt Vera Konermann, die erste Vorsitzende des Elternvereins. Jeder Betrag könne helfen, damit die Schüler nicht mit leerem Magen in den Nachmittagsunterricht gehen müssen. Mittlerweile ist schon so

viel Geld zusammen gekommen, dass drei Kinder ein Schuljahr lang in der Mensa essen können, freut sich die Vorsitzende.

Das Mittagessen für ein Jahr kostet 350 Euro, für ein halbes Jahr 180 Euro und für einen Monat 40 Euro. Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, kann sich bei Vera Konermann, Telefon

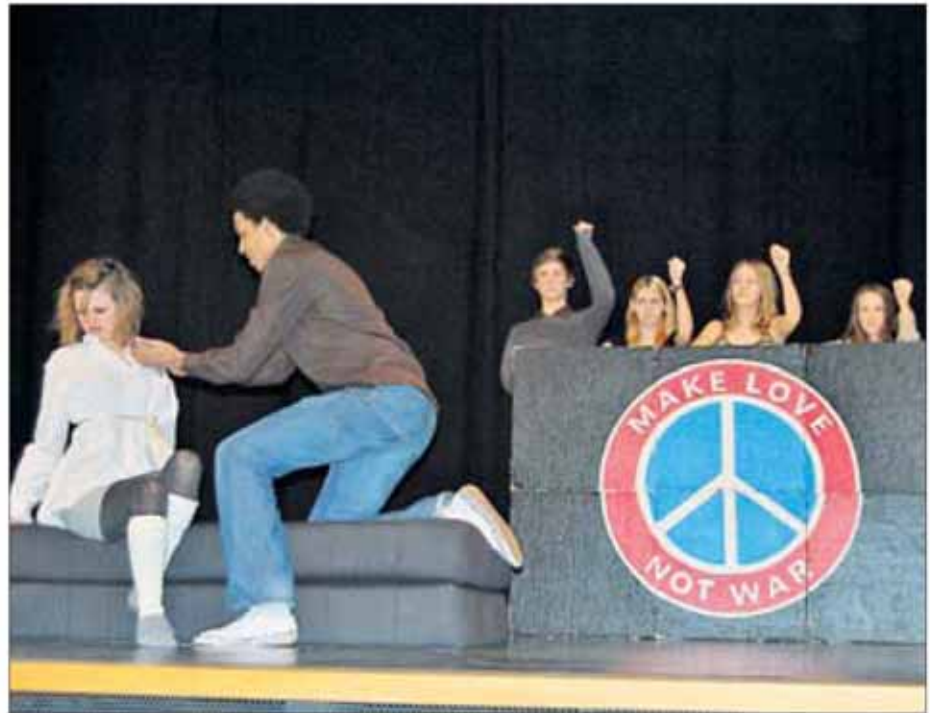
Hannoversche Allgemeine Zeitung
Stadt-Anzeiger Süd, 18.12.2008

SÜDSTADT / Tellkampfschule

Schüler zeigen ihr Theaterstück

Von zwei gegensätzlichen Schwestern handelt das von Tellkampfschülern geschriebene Theaterstück „Blindgänger“, das heute und morgen jeweils um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Altenbekener Damm 83, aufgeführt wird. Die Idee zu dem Projekt hatten zwei Schülerinnen der 13. Klasse bei einem Cafébesuch in den Sommerferien. Am Nachbartisch sind ihnen zwei ältere Damen aufgefallen – Schwestern wie sich herausstellte, die sich zwar nah, aber dabei doch distanziert wirkten. Zusammen mit Schülern anderer Klassen entwickelten die Jugendlichen ein Stück, das Episoden aus den Leben der Schwestern zeigt. Die Neuntklässlerin Soie Kang begleitet die Aufführung musikalisch am Klavier. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an ihren Auftritt bitten die Schüler um eine Spende für ihre kommende Abiturfeier. sfu

Hannoversche Allgemeine Zeitung
Stadt-Anzeiger Süd, 15.01.2009



Studentendemos 1968 in Paris: Eine der Hauptdarstellerinnen (Melika Gothe, links) ist dabei und verliebt sich in einen Franzosen (Sipho M'ndebele, 2. v. l.). Kelm

„Blindgänger“ in der Tellkampfschule

Die Theatergruppe des Gymnasiums in der SÜDSTADT führt ein selbstgeschriebenes Stück auf.

VON ANJA KELM

Zwei Schwestern sitzen im Café ganz nah beieinander, aber doch wirken die Frauen distanziert. „Was haben sie wohl erlebt?“ und „Wie lange haben sie sich nicht gesehen?“: Diese Fragen stellten sich vergangenen Sommer zwei Schülerinnen der Tellkampfschule, als sie das Paar am Nachbartisch beobachteten. Aus der kurzen Cafészene wurde mehr: Der Kurs „Darstellendes Spiel“ des Südstädter Gymnasiums hat sich rund um die zwei Schwestern ein eigenes Theaterstück ausgedacht, das in der vergangenen Woche in der Aula aufgeführt wurde. Schüler der Klassen acht bis 13 erzählten in „Blindgänger“ Anekdoten aus dem Leben zweier ungleicher Frauen. „Einen roten Faden sucht man aber vergeblich“, erklärte Melika Gothe, die eine der beiden Schwestern spielte.

Viel Zeit steckt in dem Stück, seit den Sommerferien hat die Gruppe regelmäßig drei Stunden in der Woche daran getüftelt, zum Schluss sogar noch häu-

figer. „Zuletzt haben wir uns auch in den Ferien und am Wochenende getroffen“, sagte Lehrerin Gerlinde Griepenburg-Burrow. Die jungen Leute haben sich viele Gedanken gemacht, wie sie die Lebensgeschichte der Schwestern mit historischen Begebenheiten verknüpfen können. Unter anderem geht es in „Blindgänger“ um die NS-Vergangenheit des Vaters und die Studentendemos im Mai 1968 in Paris. In einigen Szenen des Theaterstücks wurde sogar gesungen: Alle Schüler zeigten eine klasse Leistung, obwohl einige von ihnen zum ersten Mal auf der Bühne standen. Begleitet wurde das Schauspiel von der erstklassig spielenden Soie Kang am Klavier.

Lob gab es von den Zuschauern, die von der Leistung der Schüler begeistert waren. „Das ist super durchdacht und einfach gut, wenn man bedenkt, dass alles selber geschrieben wurde“, fand Annika Luchmann. Sebastian Steinberg fand auch den Inhalt gelungen: „Das Stück ist vielfältig und anspruchsvoll, sodass man mitdenken muss. Das hat mir gefallen.“

Hannoversche
Allgemeine
Zeitung
Stadt-Anzeiger
Süd,
22.01.2009

126 Künstler setzen sich für Kinder ein



Steptänzer treten für den guten Zweck auf.



Mut zum Hut: Die Show der modischen Kopfbedeckungen ist einer der Höhepunkte des Kulturfestivals.

Der Erlös des dreitägigen Kulturfestivals in KIRCHRODE geht an die Mensa der Tellkampfschule.

VON SANDRA SCHÜTTE

Showabende, eine farbenprächtige Hutmodenschau, stimmungsvolle Konzerte, ein Gospelgottesdienst, kreative Ausstellungen, informative Vorträge, interessante Lesungen und ein Tanztee – Kultur in fast all ihren Facetten ist am Wochenende in Kirchrode zu bestaunen. 126 Künstler sind von Freitag bis Sonntag, 30. Januar bis 1. Februar, zu Gast im Queens Hotel, Tiergartenstraße 117 – und zwar gratis.

„Alle Künstler verzichten auf ihre Gage und auch das Hotel stellt die Räume kostenlos zur Verfügung“, sagt Ilona Kiegeland, die Organisatorin des dreitägigen Kulturfestivals. Denn der komplette Reinerlös der Veranstaltung geht an die Tellkampfschule in der Südstadt. Wie berichtet, sucht der Elternverein „Cafeteria in der Tellkampfschule“ Paten für Kinder aus armen Familien, die nicht genug Geld für ein warmes Mittagessen in der Schulmensa haben. Damit die Jungen und Mädchen nicht mit leerem Magen in den Nachmittagsunterricht gehen müssen, sucht der Elternverein Sponsoren. Am Wochenende soll eine große Summe dazukommen, hofft Kiegeland. Schon am Sonntag um 18

Uhr will die Kirchröderin der Schülervertretung des Gymnasiums einen Scheck in die Hand drücken. „Wir hoffen, dass durch die Aktion viele Fünft- und Sechstklässler ein warmes Essen bekommen“, sagt Kiegeland.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen des Kulturwochenendes ist frei, die Besucher werden stattdessen um Spenden gebeten. Gelegenheiten, Geld loszuwerden, gibt es reichlich: Abgesehen von der Dauerausstellung der Kunsthandwerker am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 11 Uhr treten im Stundentakt Sänger, Tänzer und Musiker auf, Vorträge und Lesungen runden das Programm ab.

Manfred Benkler, Bezirksbürgermeister von Kirchrode-Bemerode-Wülferode, wird das Kulturfestival am Freitag um 19 Uhr eröffnen, dazu spielt die Big Band „Music Voyage“. Um 20 Uhr beginnt die Steptanzshow mit Carsten Thiele und seinem Ensemble. Am Sonnabend beginnt das Programm um 11 Uhr mit Unterhaltungsmusik von Manfred Kahl, danach singt „Angelo“ bekannte Opern-Melodien. Es folgen Oldtime-Countrymusik von Ulrike und Udo Weihrauch sowie irische Volksmusik von Walter Schlächter, um 16 Uhr trübt das „Ensemble Traditi“ unter

anderem Lieder von Schubert vor. Höhepunkte des Tages sind die Hutmodenschau um 17 Uhr und um 19 Uhr der karibische Abend samt Showtanz mit der Band „Spirituo-ne“.

Mit einem Gospel-Gottesdienst geht es am Sonntag um 11.30 Uhr los; Pastor Rolf Wohlfahrt predigt, der Chor „Fisherman's Friends“ singt. Nach einem Gospelkonzert um 12.30 Uhr und Vorträgen präsentiert die Fachschule für Modedesign M3 um 15 Uhr verschiedene Masken unter dem Motto „Schein und Wahrheit“. Danach liest der Dichter Günter Helmold und um 16.30 Uhr beginnt der Tanztee mit dem „Duo Studio Combo“, das den Tango Argentino zeigt. Caféhaus- und Barmusik sind von 15 bis 18 Uhr im Restaurant des Hotels zu hören. Mit der Scheckübergabe an die Schüler geht das Fest zu Ende. Für einige der Veranstaltungen – wie etwa die Steptanzshow, den karibischen Abend, die Hutmodenschau und den Gospel-Gottesdienst – bittet Ilona Kiegeland unter 52 48 99 52 um Reservierung.

Gymnasium ködert Lehrer mit Kinderbetreuung

An der Südstädter Teilkampfschule sind fünf Lehrer in Mutterschutz oder Elternzeit / Kindergruppe soll zur Rückkehr motivieren

VON BARBEL HILBIG

Die Teilkampfschule bietet ihren Lehrern seit Kurzem eine eigene Kleinkinderbetreuung durch eine Tagesmutter – und hofft darauf, dass junge Kollegen damit schneller aus der Elternzeit zurückkehren. In der schärfer werdenden Konkurrenz der Schulen um begehrte Fachlehrer könnte das Gymnasium sich damit einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. „Wir brauchen ganz dringend Lehrer in fast allen Fächern“, sagt Schulleiterin Helma Kaienburg.

Als sich an dem Südstädter Gymnasium vergangenes Jahr beide Lateinlehrerinnen für einige Monate gleichzeitig in Elternzeit verabschiedet hatten, spitzte sich die Situation zu. „Lateinlehrer gibt es praktisch nicht mehr auf dem Markt. Und für Mathematik, Physik oder evangelische Religion sieht es ähnlich aus“, sagt Kaienburg. Mit viel Glück fand sich noch eine junge Lateinlehrerin, die ein halbes Jahr einsprang. Aber selbst im gängigen Fach Englisch bereitet es bereits Schwierigkeiten, Ersatz zu finden. Bis Februar unterrichtete eine Grund-

schullehrerin, die Englisch studiert hat, das Fach an der Teilkampfschule. Aktuell befinden sich von 68 Lehrern des Gymnasiums fünf in Mutterschutz oder Elternzeit. „Manche wollen nach einem halben oder dreiviertel Jahr wieder arbeiten, finden aber keinen Krippenplatz“, sagt die Schulleiterin. Die Idee für eine schuleigene Kinderbetreuung war Helma Kaienburg bereits vor fünf Jahren gekommen. Als vor einem Jahr die Hausmeisterwohnung in der Schule frei wurde, bot sich endlich eine Gelegenheit. Als Träger tritt der Verein der Freunde des Teilkampfschule auf. Die städtischen Fachbereiche Schule und Jugend ermöglichen die konventionelle Lösung.

„Wir waren in mehreren Krabbelgruppen auf Platz 40 der Warteliste. In unserem Viertel ist es außerdem schwierig, eine Tagesmutter zu finden“, sagt Elko Saathoff. Der Referendar für Deutsch und das begehrte Fach Musik bringt seinen Sohn Manuel an drei Tagen mit in die Schule. Auch diese Möglichkeit zur Flexibilität kommt Saathoff und seiner Frau recht: Plätze in einer echten Krabbelgruppe laufen fünf Tage in der Woche. „Die Kinderbetreuung ist wirklich eine Möglichkeit, Lehrer an die Schule zu locken“, meint Saathoff.



Tagesmutter Dagmar Dobinsky (Mitte) betreut in der Teilkampfschule die Kinder von Lehrern, etwa Helma Kaienburg (rechts) oder Manuel, den Sohn von Referendar Elko Saathoff (links). Steiner

Betreuung fast wie in einer Kita

Seit zwei Jahren können Tagesmütter Kinderbetreuung außerhalb der eigenen oder der Wohnung der Familie des Kindes anbieten. Das Angebot ähnelt damit stark dem für Kinder bis drei Jahre. „Man kann Tagesmutter allerdings nicht mit Pädagogen in Kindertagesstätten gleichsetzen, die eine jahrelange Ausbildung absolviert haben“, betont Thomas Spieker vom Sozialministerium. Das Ministerium unterstützt das spezielle Angebot gleichwohl. Es bietet Eltern Flexibilität und die Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder bis drei Jahre eintreten. Eine Tagesmutter kann im Normalfall bis zu fünf Kinder betreuen. Für die Betreuung in externen Räumen schlieden sich manchmal mehrere Tagesmütter zur sogenannten Großtagespflege zusammen.

Dafür gelten eigene Bestimmungen. Zwei Tagesmütter können sich dort um bis zu acht Kinder kümmern. Ab dem neunten Kind muss eine der Betreuerinnen staatlich geprüfte Erzieherin sein. Für die Räumlichkeiten hat die Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Richtlinien entwickelt. Vorgeschrieben sind ein Ruheraum für den Mittagsschlaf sowie die Möglichkeit, auch im Freien kindgerecht und sicher zu spielen. Die Jugendämter überprüfen die Räume vor Betriebsstart.

In Hannover bieten Tagesmütter bisher 16 Gruppen als „Großtagespflege“ in externen Räumen an, zum Beispiel in Schulen, freien Kita-Räumen, umgebauten Wohnungen oder Läden. Die Kosten liegen für die Eltern in der Regel mindestens so hoch, meist aber höher als in einer Krippe mit professioneller Betreuung.

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 09.02.2009



Ingrid Lange gratuliert den Preisträgern Maike Sophie Tebben (li.) und Harun Duran. Finn

Europa für Schüler

Wettbewerbssieger geehrt

In vier Wochen ist Europawahl – und hannoversche Schüler sind gut darauf vorbereitet. Bereits seit Monaten haben sie sich beim 56. bundesweiten Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Heureka – Ideen für Europa“ mit der Europäischen Union beschäftigt. 13 hannoversche Schüler haben gestern für ihren Ideenreichtum im niedersächsischen Landtag von Landtagspräsident Hermann Dinkla einen Preis erhalten. Der Schulwettbewerb, an dem in diesem Jahr bundesweit über 4000 Schüler teilgenommen haben, darunter 63 niedersächsische Schulen, ist der älteste seiner Art in Deutschland. „Damit hat er viel dazu beigetragen, dass Europa bei jungen Menschen fest verankert ist“, sagte Dinkla bei der Verleihung.

In mehreren Alterskategorien konnten sich die Schüler zu verschiedenen Europa-Themen bildnerisch oder schriftlich austoben. Die 17-jährige Maike Sophie Tebben von der Tellkampfschule hat sich auf 13 Seiten mit historischen Figuren Europas befasst – und dafür sogar einen Bundespreis bekommen. Auch Bürgermeisterin Ingrid Lange gratulierte Maike, sowie den weiteren hannoverschen und niedersächsischen Preisträgern bei einem Empfang im Rathaus und ermunterte die Schüler, Europa wichtig zu nehmen. Und ihre Eltern zu bestärken, am 7. Juni wählen zu gehen. sup

Hannoversche
Allgemeine
Zeitung,
07.05.2009

Erinnerungen an Tschernobyl

Tellkampfschüler aus der **SÜDSTADT** setzen sich mit der atomaren Katastrophe auseinander.



Alexej Nestorenko zeigt den Zehntklässlern Bilder seiner Arbeit in der Ukraine. Sarmadi

VON DARIO SARMANDI

Das gewohnte Bild einer Schulklasse vor Stundenbeginn: Ein Junge läuft quer durch den Raum, ein anderer ruft lautstark seinem Freund zu und eine Gruppe von Mädchen lacht in hohen Tönen. Als jedoch Alexej Nestorenko den Musiksaal der Tellkampfschule betritt und einen Film über die Katastrophe von Tschernobyl vorführt, sitzen die Zehntklässler gebannt auf ihren Plätzen. „Ich hatte von diesem Unglück vorher nicht wirklich gehört. Dass es so schlimm gewesen ist, wusste ich nicht“, sagte Mareile nach der Veranstaltung. Das Südstädter Gymnasium will sich nun künftig weiter für die betroffene Region einsetzen.

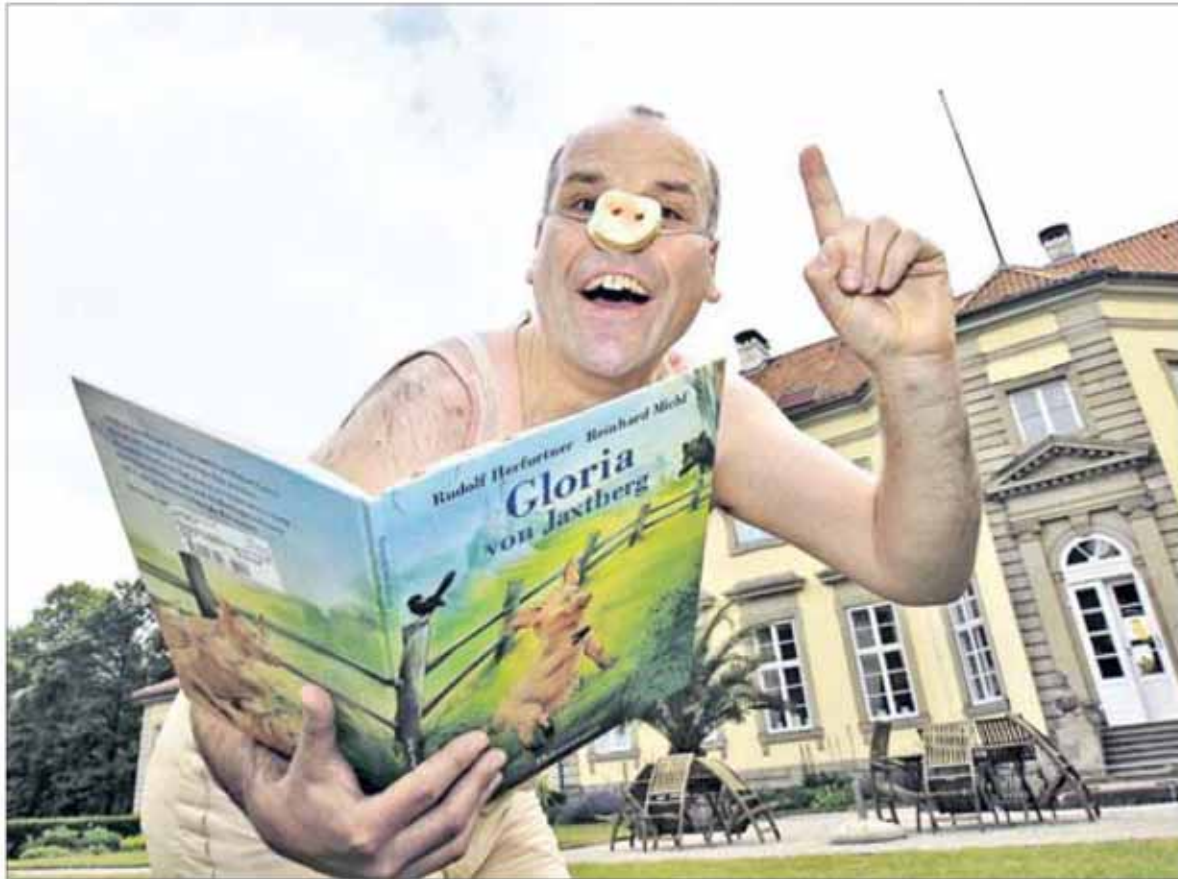
Der atomare Super-Gau von Tschernobyl jährte sich am 26. April zum 23. Mal; vor diesem Hintergrund veranstaltete die Tellkampfschule eine zweistündige Diskussionsrunde. Neben einer ausführlichen Darstellung der Geschehnisse, sprach Alexej Nestorenko, Leiter des weißrussischen Instituts „Belrad“, über seine derzeitige Arbeit rund um die ukrainische Stadt Tschernobyl. Besonders durch die Nahrungsaufnahme seien noch heute Tausende der Bewohner stark radioaktiven Strahlen ausgesetzt, erläuterte Nestorenko. Der Wissenschaftler besucht die betroffenen Dörfer und klärt die Menschen über die Gefahren auf. Besonders Beeren und Pilze – also Nahrung, die die Be-

Hannoversche Allgemeine Zeitung,
Stadtanzeiger Süd,
07.05.2009

wohner selbst anbauen – seien besonders belastete Lebensmittel. Die Strahlenbelastungen hätten erhebliche Gefahren für die Gesundheit, führe zu erhöhtem Krebsrisiko und schwäche das Immunsystem. „Mein Vater war lange Zeit Leiter von Belrad. Vor einem Jahr ist er an den Folgen von erhöhter Radioaktivität gestorben“, berichtete Nestorenko.

Um die betroffenen Menschen vor den Gefahren zu schützen, misst Nestorenko sie mit speziellen Geräten, führt Beratungsgespräche durch und verteilt selbst geschriebene Kochbücher, in denen ausschließlich strahlenfreie Zutaten verwendet werden. Außerdem verschreibt er Medikamente aus Apfelpektin, die die Radioaktivität des Körpers senken. Finanziell unterstützt wird Nestorenkos Institut von verschiedenen privaten Organisationen, zum großen Teil aus Deutschland.

Rudi Becker, Lehrer an der Tellkampfschule und Organisator der Veranstaltung, ist sicher, dass er die Jugendlichen für das Thema Tschernobyl sensibilisieren konnte. „Vielleicht können wir Spenden sammeln oder sogar einen Schüleraustausch mit der Region organisieren“, kündigt Becker an. Mareile hat zumindest dazugelernt: „Über die Gefahren von Atomkraftwerken zu diskutieren, ist enorm wichtig. Das hat mir der heutige Tag klar gemacht.“



Ein Schwein mit Ohren: Tilman Birschel gibt vor dem Wilhelm-Busch-Museum einen Vorgeschmack auf die Schweine-Oper.

Thomas

Schweinerei im Garten

VON JAN SEDELIES

Der Opernsänger Tilman Birschel und die Dramaturgin Katharina Tarján haben gestern die sogenannte Schweine-Oper im Garten des Wilhelm-Busch-Museums vorgestellt. Ab dem 21. August soll dort die Oper des österreichischen Komponisten HK Gruber mit dem Titel „Gloria von Jaxtberg“ zu sehen sein, ein Stück voller Jazz und Folklore und Schweinen in der Hauptrolle. Inhaltlich geht es dabei um die Geschichte

der besonders schönen Sau Gloria von Jaxtberg mit ihren herrlich blonden Locken, die von einer freien Welt außerhalb des Hofes träumt, in der sich Schweine gegenseitig tolerieren. Doch kommt so viel Freigeist im Stall weniger gut an. Außerdem wird sie aufgrund ihrer Schönheit beneidet — schließlich wird sie aus dem Stall geworfen. Doch lauert vor dem Stall der Schlachter. Und nur Rodrigo, das Wildschwein, kann sie noch retten.

Die 1994 uraufgeführte Schweine-Oper ist eine Kooperation des Ensembles Oper an der Leine, der Berliner Kammeroper, der Stadt Hannover und des Wilhelm-Busch-Museums. Sie wird im Rahmen der Gartenregion Hannover aufgeführt.

Anm. d. Red.:

Der Opernsänger Tilman Birschel hat 1978 an der Tellkampfschule sein Abitur gemacht.

Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis

Folgende Veränderungen bei der Mitgliedschaft sind seit dem letzten Erscheinen der Mitteilungen zu verzeichnen:

Neu eingetreten sind:

	Abg.-Jg.
Gernot Wittrock	1995
Ruben Hentschel	2000

Auf diesem Wege möchte der Vorstand diese neuen Mitglieder hiermit herzlich begrüßen!

Ausgetreten sind:

Helmut Kuhlmann	1966
Caroline Over	1996
Hinnerk Röber	2003
Viola Thelen	1997
Mirja Wissel	1997

Darüber hinaus mussten leider 5 Mitglieder, die trotz schriftlicher Erinnerung zwei Jahre lang keine Beiträge mehr gezahlt hatten, satzungsgemäß aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Verstorben sind:

Dr.-Ing. Kurt Nölke	1929
Claus Prüssen	1942
Prof. Hans-Wilhelm Köneke	1943
Dr. med. Helmut Kartscher	1957

Unbekannt verzogen:

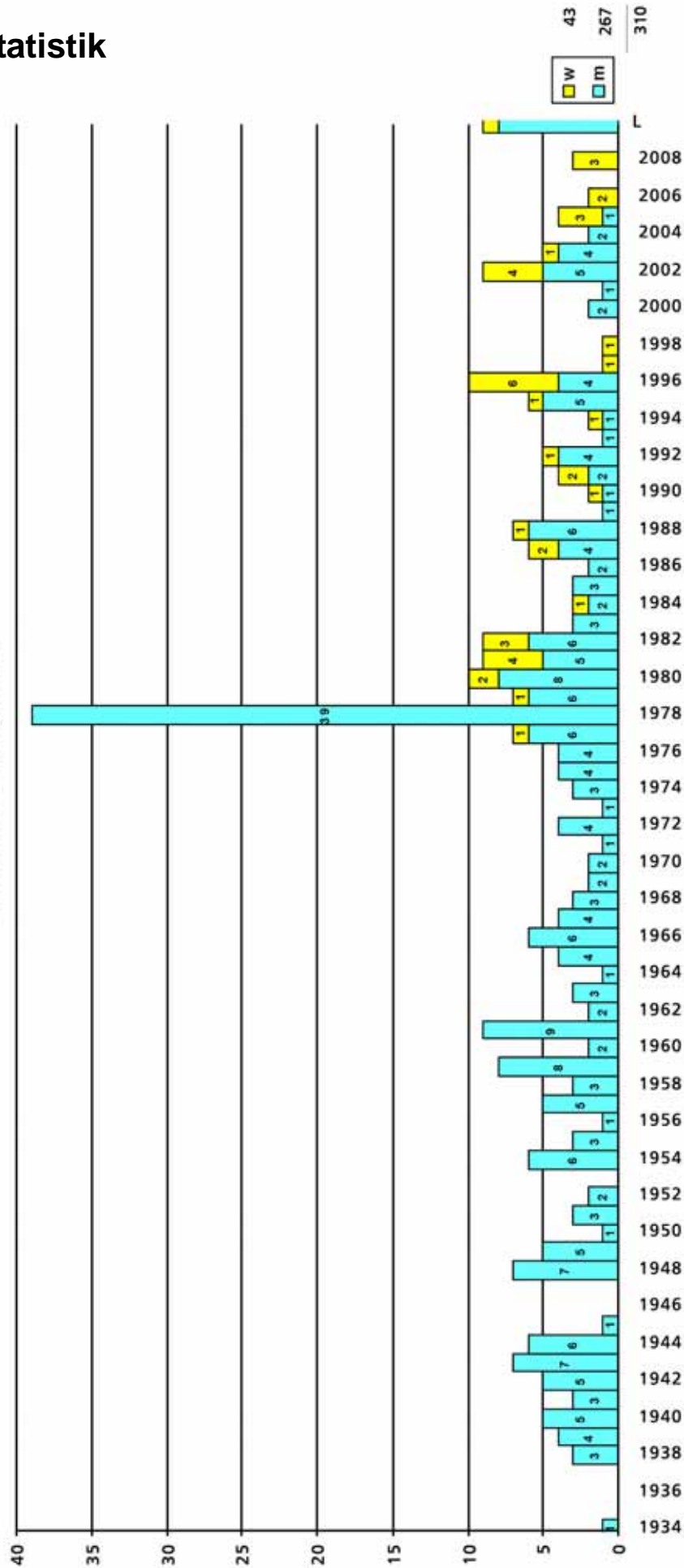
(bisherige Anschrift:)

Hansgeorg Fischer	1948	Hamburger Allee 68	30161 Hannover
Nils Krause	2004	Gutenbergstr. 5	33615 Bielefeld

Wer eine neue Anschrift dieser „verschollenen“ Mitglieder kennt wird gebeten, uns diese mitzuteilen.

Mitgliederstatistik

Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger der Teilkampfschule
Statistik nach Abgangsjahren



Stand: 01.07.2009